84/3

Flur 2

Dietrich – von – Dorendorp – Straße

Im Fronhof

Kirchgasse

Von – Steinen – Straße

Johanniterstraße

St. Antonius – Straße

(Straßen)

L 329

(Ball)

L 289

Fl. 7

Sporthalle

Schule

Jugendheim

Ball

WA II
0,3 0,6
o max. 2WE/Geb.

MI
0,4 1,0
o –

Textliche Festsetzungen

1. Maß der baulichen Nutzung

1.1 Im Bereich der "Fläche für den Gemeinbedarf (Schulzentrum)" ist bei ausreichender natürlichen Geländeprofile talseitig der Ausbau eines weiteren Vollgeschosses zulässig.

1.2 Im Bereich der "Fläche für den Gemeinbedarf (Schulzentrum)" wird ein geringfügiger turmartiger Aufbau zur Unterbringung der Lüftungszentrale, des Maschinenhauses, des Treppenhauses u.ä. (technisches Geschoß) nicht auf die Zahl der Vollgeschosse angerechnet.

2. Garagen

2.1 Tore von Garagen müssen zur öffentlichen Verkehrsfläche einen Abstand von mindestens 5,00 m haben.

Zeichen der Kartenunterlage

- Wohngebäude mit Hausnummer z.B. Nr. 10
- Wohngebäude ohne Hausnummer
- Rathaus – Öffentliches Gebäude z.B. Rathaus
- Garagen; Wirtschafts-, Industriegebäude
- Durchfahrt, Arkade
- Topographisch nachgetragenes Gebäude (Signatur siehe oben)
- 1 2 3 – Zahl der Vollgeschosse
- Satteldach, Pultdach, Walmdach, Flachdach, Krüppelwalmdach
- Gemeindegrenze, Gemarkungsgrenze, Flurgrenze, Flurstücksgrenze
- 20 km/h – Straße mit Ortsdurchfahrtsgrenze
- 7,5 – Kilometerstein mit Kilometrierung z.B. 7,5
- Bordsteine, Straßensinkkasten, Straßenkreuz
- Stahlgittermast, Beton- oder Holzmast
- Telefonleitung, Kanalschacht
- Gas Kappe (Schieber), Wasser " "
- Hydrant
- +97,75 – Höhenlage über NN z.B. 97,75 m
- 100 – Höhenlinien über NN z.B. 100 m
- Baum, Postschacht, Postkasten oberirdisch
- Böschung

Weitere Signaturen siehe DIN 16702 und Katastervorschriften

Planzeichen und Festsetzungen

- WA – Allgemeines Wohngebiet
- MI – Mischgebiet
- II – Zahl d. Vollgesch. als Höchstgrenze z.B. zwei Gesch.
- 0,3 – Grundflächenzahl z.B. 0,3
- 0,6 – Geschossflächenzahl z.B. 0,6
- o – Offene Bauweise
- Baugrenze
- Fläche für den Gemeinbedarf (Schulzentrum)
- Straßenverkehrsflächen
- P – Öffentliche Parkflächen
- Straßenbegrenzungslinie
- Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsr. zu belastende Flächen
- gr – Gehrecht zug. d. Anlieger
- fr – Fahrrecht – d. Anlieger
- lr – Leitungsrecht zug. d. Ver- u. Entsorgungsbetriebe
- Abgr. unterschiedl. Nutzung
- Grenze des räuml. Geltungsbereiches

Sonstige Kennzeichnungen

- Vorgeschl. Grundst.-Grenze
- Geplante Stellplätze
- Geplante Gebäude

Füllschema der Nutzungsschablone

Art d. baul. Nutzung	Zahl der Vollgesch.
Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl
Bauweise	max. Zahl d. WE je Gebäude

Inhalt und Vermerke

Die vorliegende Plangrundlage ist – ~~zum Teil~~ – eine – Abzeichnung – ~~Vergrößerung~~ – der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre 1965 im Maßstab 1:500 durch: ~~Uraufnahme – vereinfachte – Teil~~ – Neu – Vermessung. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungsvermessungen. (z.B. Gebäude).
Die vorliegende Plangrundlage wurde – zum Teil – neu kartiert, nach einwandfreien Fortführungs – Vermessungen (Nr. 55 FA II), ~~nach einer Teilneuvermessung – freien Fortführungs – Vermessungen (Nr. 55 FA II), nach einer Teilneuvermessung und unter Verwendung von Fortführungs – Vermessungen (vereinfachte Neuvermessung) nach einer Neuvermessung gemäß Ergänzungsbestimmung und Vermessungspunkt Anweisung.~~
Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand und stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis überein.

Bergisch Gladbach, den 12.12.1977

gez. Titz
Städt. Obervermessungsrat

Inhalt nach:
§ 9 (1) 1, 2, ~~3, 4, 5~~, ~~6~~, ~~7~~, ~~8~~, 11, ~~12~~, ~~13~~, ~~14~~, ~~15~~, ~~16~~, ~~17~~, ~~18~~, ~~19~~, ~~20~~, 21, ~~22~~, ~~23~~, ~~24~~ des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) und § 103 (1) Nr. 1 u. 2 und 4 BauONW in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.1.1970 (GV. NWS. 96), geändert durch Gesetz vom 15.7.1976 (GV. NW S. 264).
Es gilt die Bau NVO in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.8.1977 und die Planzeichenverordnung vom 18.1.1965.

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Bergisch Gladbach den 12.12.1977

gez. Titz
Städt. Obervermessungsrat

Dieser Plan stimmt mit dem Urkundenplan und den darauf verzeichneten Vermerken überein.
~~Dieser Plan ist der Urkundenplan.~~

Bergisch Gladbach, den 12.5.1978

i.A. gez. (Schweter)
Städt. Vermessungsamtmann

Entwurf und Anfertigung
Stadtplanungsamt
Bergisch Gladbach

den 7.11.1977 gez. Franzen
Stadtbaurat

Die öffentliche Darlegung und Anhörung hat gemäß § 2a (2) des BBauG in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) am 22.6.1977 stattgefunden.

Bergisch Gladbach, den 22.12.1977

gez. Burgmer
Bürgermeister

Der Rat hat gemäß Beschluß vom .197 von der Darlegung und Anhörung gemäß § 2a (4) des BBauG in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) abgesehen.

Bergisch Gladbach, den .197

Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) durch Beschluß des Rates vom 22.12.1977 aufgestellt worden.
Bergisch Gladbach, den 22.12.1977

gez. Burgmer
Bürgermeister

Der Aufstellungsbeschluß ist am 9.1.1978 ortsüblich bekannt gemacht worden.
Bergisch Gladbach, den 9.1.1978

i.A. gez. Schweter
Städt. Vermessungsamtmann

Dieser Plan hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) in der Zeit vom 16.1.1978 bis 16.2.1978 öffentlich ausgelegen.
Die Offenlegung wurde am 9.1.1978 gemäß § 2a (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.

Bergisch Gladbach, den 17.2.1978

i.A. gez. Schwoter
Städt. Vermessungsamtmann

Dieser Plan hat gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) in der Zeit vom .197 bis .197 erneut öffentlich ausgelegen.
Die erneute Offenlegung wurde am .197 gemäß § 2a (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.

Bergisch Gladbach, den .197

Städt Vermessungsamtmann

bis – Stattgegebene Anregungen und Bedenken gemäß Beschluß des Rates vom .197

Bergisch Gladbach, den .197

Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) vom

Rat am 11.5.1978 als Satzung beschlossen worden.

Bergisch Gladbach, den 11.5.1978

gez. Burgmer
Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) mit Verfügung vom heutigen Tag .197 genehmigt worden.

Köln, den 3.8. .1978

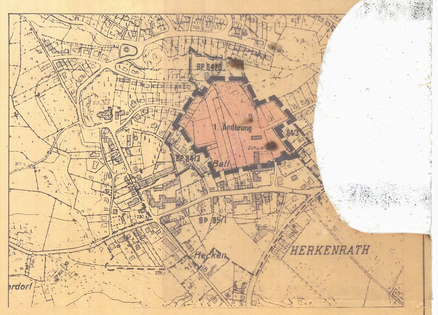
Der Regierungspräsident
Im Auftrag
gez. Precht

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) ist am 23. u. 24.9. .1978 erfolgt.

Bergisch Gladbach, den .197

gez. Burgmer
Bürgermeister

Übersichtsplan z. 1. Änderung d. Bebauungsplanes Nr. 84/3 M. 1 : 5000



STADT BERGISCH GLADBACH 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 84/3
– SCHULZENTRUM HERKENRATH – M. 1 : 500

3. Ausfertigung